

Ableitungen

Ableitungen, fachlich Derivate, sind aus sprachökonomischer Sicht die beste Möglichkeit der Wortbildung. Dabei werden mithilfe von Suffixen, die an das Bestimmungswort angehängt werden, neue komplexe Wörter gebildet.

Produktive Suffixe, die das Grundwort ersetzen, sind:

a) für Handlungsträger *-nik*, zum Beispiel:

muzejownik (Museumsführer), služabnik (Diener), wuknik (Schüler);

b) für abstrakte Eigenschaften *-osć*, zum Beispiel:

nazgónitosć (Erfahrung), wósebnosć (Besonderheit), zamóžnosć (Fähigkeit);

c) für Instrumente *-ak*, zum Beispiel:

lětak (Flugblatt), pisak (Schreibstift), šišćak (Drucker);

d) für Ortsbezeichnungen *-nišćo*, zum Beispiel:

campingowanišćo (Campingplatz), grajnišćo (Spielplatz), lětanišćo (Flugplatz).

Zusammensetzungen

Zusammensetzungen, fachlich Komposita, entstehen durch die Verbindung zweier selbstständiger Wörter zu einem neuen komplexen Wort. Diese Art der Wortbildung ist im Sorbischen nicht sehr produktiv. Die meisten Zusammensetzungen sind Spiegelübersetzungen aus dem Deutschen.

Wir unterscheiden unter den Komposita:

a) Determinativkomposita – der erste Bestandteil bestimmt den zweiten, zum Beispiel:

- drjeworězba (Holzschnitt), stolěše (Jahrhundert) Substantiv + Substantiv;
- lažkoatletika (Leichtathletik), wjelikoměsto (Großstadt) Adjektiv + Substantiv;
- małolětny (minderjährig), nimskorěčny (deutschsprachig) Adjektiv + Adjektiv;

b) Kopulativkomposita – jeder Bestandteil ist gleichwertig, zum Beispiel:

- basnik-komponist (Dichterkomponist), Jezusźišetko (Jesuskind) Substantiv + Substantiv;
- głuchonimy (taubstumm), našłodkokisały (süßsauer) Adjektiv + Adjektiv.

Mehrwortbezeichnungen

Mehrwortbezeichnungen sind Wortgruppen, die lexikalisch Dinge und Sachverhalte zum Ausdruck bringen. Diese Art der Wortbildung ist im Sorbischen am produktivsten. Im Gegensatz dazu werden im Deutschen Zusammensetzungen bevorzugt.

Wir unterscheiden unter den Mehrwortbezeichnungen:

a) Adjektivkonstruktionen, zum Beispiel:

stary nan (Großvater), psowa budka (Hundehütte), nowe lěto (Neujahr), tłušte crjowo (Dickdarm), zapisany list (Einschreibebrief);

b) Genitivkonstruktionen, zum Beispiel:

kóńc tyženja (Wochenende), slěd płodow (Fruchtfolge), šćit pomnikow (Denkmalschutz), wopismo zdrjałosci (Reifezeugnis), zajšmiše słyńca (Sonnenfinsternis);

c) Präpositionalkonstruktionen, zum Beispiel:

dom na rožku (Eckhaus), kurs za zachopjeńkarje (Anfängerkurs), pšosba wó miłosć (Gnadengesuch), zawěšćenje pšed wognjom (Feuerversicherung), zagronity za wótkubłanje (Erziehungsberechtigter).